



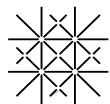
Universität
Basel

Wirtschaftswissenschaftliche
Fakultät



WWZnewsletter 01'2016





WWZnewsletter 01'2016

Aktuelle Informationen aus dem Wirtschaftswissenschaftlichen Zentrum der Universität Basel

1. Personelles
2. Triest - Piazzetta Vincenzo Bronzin
3. «The WWZ abroad»
4. Veranstaltungen
5. Publikationen

1. Personelles

Neue Angehörige der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät:

Maria Franco

Performance Management

Petra Härle

Marketing und Unternehmensführung

Prof. Dr. Stefan Felder, Professor für Health Economics, wurde an der Jahrestagung der **Deutschen Gesellschaft für Gesundheitsökonomie (dggö)** im März 2016 in Berlin zum designierten Vorsitzenden gewählt. Die dggö ist mit knapp 900 Mitgliedern die grösste gesundheitsökonomische Gesellschaft in Europa.

Vorankündigung: Die Universität Basel wird mit Herrn Prof. Felder im März 2017 unter dem Titel „Vertragswettbewerb in der Krankenversicherung“ Gastgeber der 9. Jahrestagung der dggö sein. Weitere Informationen unter <https://www.dggoe.de/>

Prof. Dr. Conny Wunsch, Professorin für Arbeitsmarktökonomie, wurde im Juni letzten Jahres in den **Forschungsbeirat des Rheinisch-Westfälischen Instituts für Wirtschaftsforschung (RWI)** berufen. Das Rheinisch-Westfälische Institut für Wirtschaftsforschung (RWI) ist ein führendes Zentrum für wissenschaftliche Forschung und evidenzbasierte Politikberatung in Deutschland und Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft.

Seit Januar 2016 ist Prof. Wunsch zudem Mitglied im **Editorial Board** der Zeitschrift **Labour Economics - The Official Journal of the European Association of Labour Economists**.

Vom 25.04. – 04.05.2016 wird **Prof. Dr. M. Scott Taylor**, University of Calgary und Ehrendoktor unserer Fakultät zu Gast am WWZ sein. Er unterrichtet im Rahmen der «Gastprofessuren für Globalisierung und Internationalisierung der Wirtschaft» die Lehrveranstaltung *International Trade, Resources and the Environment* im Masterstudiengang Wirtschaftswissenschaften. Der Aufenthalt von Prof. Taylor im Frühjahrssemester 2016 wird durch die **Freiwillige Akademische Gesellschaft (FAG)** ermöglicht.

Research Fellow ernannt

Auf Antrag von Prof. Dr. Pascal Gantenbein (Finanzmanagement) hat der Fakultätsausschuss beschlossen, Herrn **Dr. Gunter Festel** den Status eines *Research Fellows* zuzusprechen. Herr Dr. Festel ist Gründer und CEO von FESTEL CAPITAL. Neben einem Doktorat in Chemie der Universität Bayreuth, hat er einen PhD in *Management & Economics* mit Schwerpunkt in *Technologie und Innovationsmanagement* an der ETH Zürich abgeschlossen.

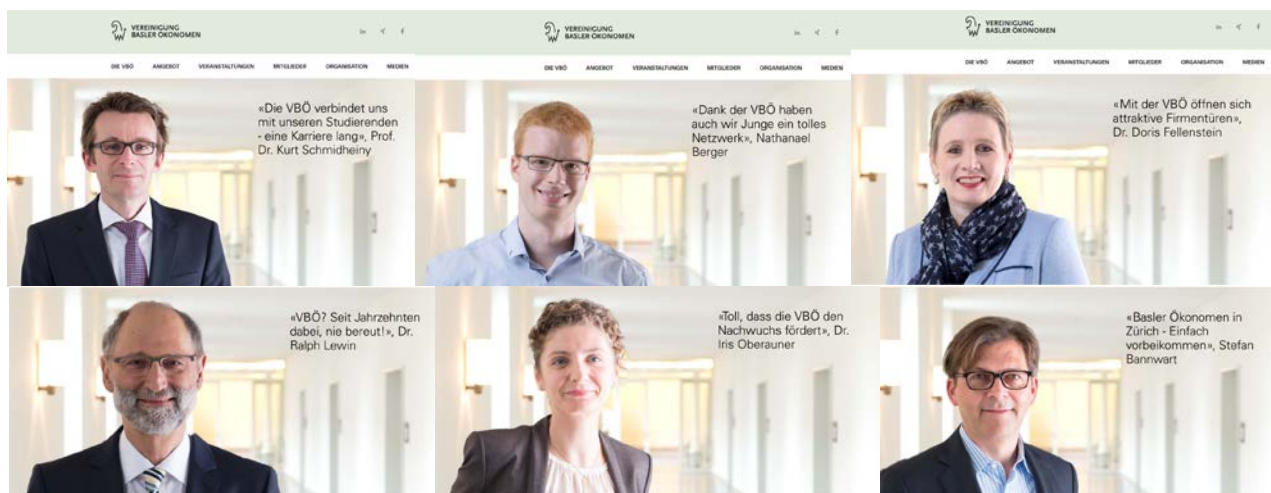
Zusammen mit Prof. Gantenbein sind Untersuchungen zum Verhalten von *Founding Angels* als Untergruppe von informellen Angel-Investoren und deren Einfluss auf Unternehmensgründungen insbesondere im Technologiebereich geplant.

Stefanie Hof-Seiler wird neue VBÖ-Präsidentin



An ihrer Generalversammlung vom 05.04.2016 hat die Vereinigung Basler Ökonomen (VBÖ) **Stefanie Hof-Seiler**, M.Sc. in Business and Economics zur neuen Präsidentin gewählt. Sie tritt die Nachfolge von Dr. Simone Wyss Fedele an, welche sich nun auf die Arbeit im Vorstand konzentrieren wird. Stefanie Hof-Seiler hat nach ihrem Studium an der Universität Basel als volkswirtschaftliche Beraterin bei B,S,S. gearbeitet und ist nun wissenschaftliche Mitarbeiterin bei der Schweizerischen Koordinationsstelle für Bildungsforschung (SKBF). Dort forscht sie zu bildungsökonomischen Themen und ist unter anderem für die Projektkoordination des Bildungsberichtes Schweiz zuständig.

Gemeinsam mit dem VBÖ-Vorstand ist es das erklärte Ziel der neuen Präsidentin, dass die Alumni-Vereinigung einen Mehrwert für ambitionierte Ökonomen in allen Lebens- und Berufsphasen schafft. "Es ist mir ein grosses Anliegen, dass wir weiterhin hochstehende Vorträge, interessante Firmenbesichtigungen und gesellige Netzwerkanlässe organisieren.", so Stefanie Hof-Seiler. Zudem soll die in den letzten drei Jahren etablierte Nachwuchsförderung weiter ausgebaut werden. Auf das Herbstsemester 2016 wird gemäss Hof-Seiler beispielsweise als Pilot ein Mentoringprogramm für junge Studierende des WWZ gestartet. Besuchen Sie die Vereinigung Basler Ökonomen unter <http://www.vboe.ch>.



2. Triest - Piazzetta Vincenzo Bronzin

Zwei Schweizer Forscher verhelfen Triest zur Einweihung eines neuen Platzes

Am Anfang, etwa im Jahre 2002, steht eine E-Mail des Wirtschaftshistorikers Wolfgang Hafner an Heinz Zimmermann, Professor an der Universität Basel, mit der Frage, ob er die Schrift „Theorie der Prämienengeschäfte“ von Vinzenz Bronzin aus dem Jahre 1908 kenne. Nie gehört, auch eine Internetrecherche bringt nichts zu Tage.

Hafner ist im Rahmen seines SNF-Forschungsprojekts („Im Schatten der Derivate“) auf die Publikation gestossen. Er schrieb daraufhin Prof. Zimmermann, dass darin sehr viele Formeln zu finden seien und schickt eine Kopie nach Basel.

Was sich dann eröffnet, ist schier unglaublich: Die knapp 100-seitige Arbeit enthält eine konsistente mathematische Analyse der Preisbildung von Prämengeschäften, modern als Optionskontrakte bezeichnet. Weniger als ein Jahrzehnt früher hat der Mathematiker Louis Bachelier in seiner Pariser Dissertation einen Durchbruch bei der Optionsbewertung auf der Basis einer Theorie zeitstetiger stochastischer Prozesse erzielt. Die Arbeit blieb bis in die fünfziger Jahre unbeachtet. Bronzin – in Ermangelung von Referenzen offenbar ungewahr dieser Arbeit – wählte einen völlig anderen, pragmatischeren Ansatz: einerseits die Analyse von Preisbeziehungen – etwa die Put-Call-Parität - ohne stochastische Annahmen (sogenannte „verteilungsfreie“ Resultate), und andererseits die Herleitung von Preisformeln für spezifische Verteilungsannahmen. Darunter verwendet er die Normalverteilung und gelangt zu einer Formel, die nach geeigneter Variablentransformation eine gerade verblüffende Ähnlichkeit zur Formel von Black-Scholes und Merton aufweist, die in den 1970er Jahren entwickelt und in den 1990er Jahren mit dem Nobelpreis ausgezeichnet wurde. Mehr noch: Selbst die Idee der Arbitragefreiheit von Preisen, allerdings nicht so bezeichnet, findet man in seiner Arbeit. Diese wurde jedoch weitestgehend vergessen – die Verweise lassen sich an einer Hand abzählen.

Diese Erkenntnisse, ergänzt um den kulturellen und persönlichen Hintergrund von Bronzins Wirken, wurden vor einigen Jahren in einer Buchpublikation dokumentiert, zusammen mit dem Originaltext der Arbeit sowie einer englischsprachigen Übersetzung.¹ Der Autor wurde in Istrien geboren und hat seine Studien in Mathematik und Physik in Wien absolviert. Anschliessend unterrichtete er an der k.u.k. Handelsakademie in Triest, der damals bedeutendsten Seehandelsmetropole der Donaumonarchie, wo auch viele der grossen Versicherungsgesellschaften (Generali, Österreichische Lloyd) gegründet und ansässig waren. Zu seinen Verpflichtungen gehörten Kurse in aktuarieller Mathematik sowie modernen Finanzinstrumenten. Bronzin war an der Akademie – auch nach dem Anschluss Triests an Italien - nicht nur als Professor, sondern über lange Jahre hinweg auch als deren Direktor tätig. Interessant und verwirrend: Seine Publikation über die Prämengeschäfte hat er nie auf seiner (durchaus vorhandenen) Publikationsliste erwähnt, noch hat er Zeit seines langen Lebens – er starb 1970 im Alter von 98 Jahren – je wieder etwas über Finanzmathematik publiziert.

Als öffentliche Anerkennung des Wirkens Bronzins fand am 21. Dezember 2015 die **Einweihung der Piazzetta Vincenzo Bronzin** in Triest statt. Die Nachkommen, vor allem die Familie Raldi, haben erheblichen Anteil an dieser Ehrung. Es mag stattlichere Plätze in Triest geben, aber nur wenige, die zentraler gelegen sind – nur ein Steinwurf von der Börse entfernt, wo Termin- und Prämengeschäfte gehandelt wurden.



¹ Wolfgang Hafner und Heinz Zimmermann: *Vinzenz Bronzin's Option Pricing Models: Exposition and Appraisal*, Springer, 2009.

3. «The WWZ abroad»

Informationsverarbeitungsprozess von Volatilitäten

Anja Frommherz ist Doktorandin bei Prof. Heinz Zimmermann an der Professur für Finanzmarkttheorie. Von Januar bis September 2015 war sie, mit Unterstützung des Schweizerischen Nationalfonds (SNF), Gast an der Stern School of Business der New York University, wo sie gemeinsam mit Prof. Steven Figlewski den Informationsverarbeitungsprozess von Volatilitäten untersucht hat. Lesen Sie hier eine Zusammenfassung ihrer Ergebnisse durch die Autorin.

Abstract

Im Allgemeinen gibt es mehrere Märkte und Finanzanlagen die dem S&P 500 Index aufgrund von Arbitrage angegliedert sind. Unter anderen bietet sowohl der E-mini Futureskontrakt sowie der SPDR ETF einem Investor die Möglichkeit seine Erwartungen über den S&P 500 zu handeln, wobei sich die Kontrakte durch ihre jeweilige Spezifikation unterscheiden. Aufgrund der no-Arbitrage Bedingung zwischen dem Index und dem Futures bzw. dem ETF unterliegen die Kontrakte einer Kointegrationsbeziehung. Man kann daher davon ausgehen, dass den Kontrakten ein effizienter, am Markt nicht-beobachtbarer Index zugrunde liegt, welcher in den Assets mit einem zusätzlichen, kontraktspezifischen Noise-Term abgebildet ist.

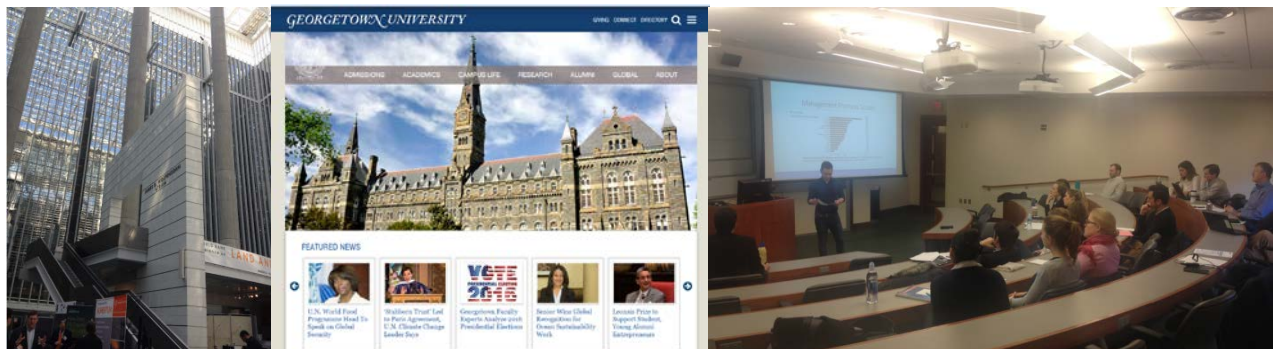


Das Forschungsprojekt zielt darauf ab, den Volatilitätsprozess des effizienten Preises im Hinblick auf die Informationsverarbeitung in den einzelnen Kontrakten zu charakterisieren. Die Autoren verwenden dafür Quote-Daten von Optionen auf den S&P 500 Index, den E-mini und den SPDR ETF und extrahieren die Volatilitätserwartungen der Investoren. Die bisherigen Ergebnisse suggerieren, dass der ETF sowohl den Preisbildungs- wie auch den Volatilitätsbildungsprozess dominiert. Dieses Ergebnis scheint weitestgehend unabhängig von der Restlaufzeit der Optionen sowie deren Moneyness zu sein.

Kolloquium in Law, Economics and Public Policy an der Georgetown University in Washington (GTU)

Elf Studierende im Master of Business and Economics präsentierten zwischen dem 14. März und dem 22. März 2016 vor kritischem Publikum an der Georgetown University (GTU) in Washington ihre Seminararbeit.

Die Seminararbeiten sind im Herbstsemester 2015 unter der Betreuung von Prof. Rolf Weder an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät entstanden. Das Ziel des Kolloquiums an der Georgetown University bestand nicht nur darin, die für das Studium an der Alma Mater in Basel nötigen sechs Kreditpunkte, quasi unter „erschweren“ Bedingungen der Präsentation vor einem anspruchsvollen amerikanischen Publikum, zu erhalten. Vielmehr besteht die Idee auch darin, die Erkenntnisse im Rahmen einer Masterarbeit weiterzuentwickeln. Einige Studierende werden diese Chance nutzen. Das Engagement der Professoren an der Georgetown University beeindruckte: am GTU-Kolloquium nahmen sieben Fakultätsmitglieder teil. Zu jeder Präsentation seitens der Studierenden aus Basel hielt ein Fakultätsmitglied ein zehnminütiges Korreferat und gab ein entsprechendes schriftliches Gutachten ab. Einige Studierende wurden ermuntert, die Arbeit im Rahmen einer Masterarbeit in die von den Professoren vorgeschlagene Richtung zu vertiefen. Einzelnen wurde sogar eine Mitbetreuung durch GTU-Professoren in Aussicht gestellt.



Gleichzeitig hatte die Gruppe von Studierenden zusammen mit Prof. Weder während zehn Tagen die Gelegenheit, wichtige und berühmte Institutionen in Washington zu besuchen und dort mit kompetenten Vertretern vor Ort zu diskutieren: IMF, Weltbank, Jefferson Institute of International Economics, CATO Institute, Schweizer Botschaft und Department of Justice waren alle auf dem Programm. Beim IMF trug Dr. Daniel Heller, Executive Director und Mitglied des Executive Boards, persönlich vor. Im Vortrag vom Norman Familant vom Department of Justice (DoJ) wurde allen klar, wie gross die Überzeugung und Kompetenz des DoJ ist, Firmen und ihre Verantwortlichen mit Busse und Haft zu bestrafen, wenn diese über Preisabsprachen zulasten amerikanischer Konsumenten nur nachzudenken wagen. Für die Gruppe von der Universität Basel war es sehr beeindruckend, einen direkten Einblick in die genannten Institutionen zu erhalten.

Das GTU-Kolloquium soll in Zukunft regelmässig zum Highlight für bis zu 20 motivierte und anspruchsvolle Studierende aus dem M. Sc. in Business and Economics-Studiengang werden. Es stellt eine einzigartige Möglichkeit dar, im *Modul Seminararbeit* eigene Forschungsarbeiten im Bereich *Law, Business and Economic Policy* zu verfassen, welche sich insbesondere auch mit den unterschiedlichen Vorstellungen in Nordamerika und Europa befassen, Unternehmen zu gestalten und Märkte zu regulieren. Die Reisekosten der Studierenden werden zu einem erheblichen Teil übernommen. Das Seminar ist nur dank der grosszügigen finanziellen Unterstützung durch das Ehepaar Zaeslin im Rahmen der *Summer School of Law, Business and Economic Policy* möglich. Weitere Informationen zum Seminar und den Bewerbungsfristen für 2017 unter: <https://www.unibas.ch/summerschool/master-seminar-in-the-us/>



4. Veranstaltungen

Fr, 15.04.2016, 17:00 Uhr	Diplomfeier Ort: Aula, Kollegienhaus, Petersplatz 1, Basel
Do, 21.04.2016, 18:15 Uhr	«Die „Unsichtbare Hand“ vor Adam Smith» Öffentliche Antrittsvorlesung von Prof. Dr. Antonio Loprieno, Professor für die Geschichte der Institutionen Ort: WWZ Auditorium, Peter Merian-Weg 6, Basel
28.04.-29.04.2016	YEEES: Young Energy Economists and Engineers Seminar Ort: Kollegienhaus, Petersplatz 1, Basel http://www.sccer-crest.ch/events/sccer-crest-events/
Do, 19.05.2016, 18:30 Uhr	«Flüchtlingspolitik als Herausforderung: ethische, ökonomische und politische Perspektiven» Mit Prof. Dr. Francis Cheneval (Politische Philosophie, Universität Zürich), Prof. Dr. Georg Pfeleiderer (Systematische Theologie / Ethik, Universität Basel), Prof. Dr. George Sheldon (Wirtschaftswissenschaften, Universität Basel) und lic. phil. Antoinette Killias (Bereichsleiterin Inland HEKS und Vorstand Schweizerische Flüchtlingshilfe) Ort: Hörsaal 102, Kollegienhaus, Petersplatz 1, Basel
23.05.-25.05.2016	International Days of Macroeconomics and Finance in Marrakech Venue: Faculty of Law, Economics and Social Sciences of the Université Cadi Ayyad, Marrakech, Morocco Organizers: Mustapha Ziky , Professor, Université Cadi Ayyad, Marrakech, Morocco, Aleksander Berentsen , Professor, BCE and University of Basel, Switzerland, and Abdessamad Saidi , Director of Research, Bank Al-Maghrib, Morocco

5. Publikationen

Arbeitsmarktökonomie

Huber, Martin, Michael Lechner and Conny Wunsch (2015): "Workplace Health Promotion and Labour Market Performance of Employees ", Journal of Health Economics, 43, 170-189.

Geld- und Währungsgeschichte

Kugler, Peter. 2016. "The Bretton Woods System: Design and Operation" In Money in the Western Legal Tradition Middle Ages to Bretton Woods, herausgegeben von David Fox und Wolfgang Ernst, S. 611-630. Oxford: Oxford University Press. □

Health Economics

Felder, Stefan. (02/2016) "How powerful is demography? The Serendipity Theorem revisited" Comment on De la Croix et al. (2012), Journal of Population Economics. DOI 10.1007/s00148-016-0587-y.

Meyer, Stefan. (2016) "Dispensing Physicians, Asymmetric Information, and Supplier-induced Demand: Evidence from the Swiss Health Survey". International Journal of Health Economics and Management, 16(1) 1-31.

Mikroökonomische Theorie

Häfner, Samuel. Value Bounds and Best Response Violations in Discriminatory Share Auctions, WWZ Discussion Paper 2015/14.

Öffentliche Finanzen

Hintermann, Beat, Sonja Peterson und Wilfried Rickels. 2016 "Price and Market Behavior in Phase II of the EU ETS: A Review of the Literature". Review of Environmental Economics and Policy 10 (1): S. 108-128.

Politische Ökonomie

Braendle, Thomas (2015). Does Remuneration Affect the Discipline and the Selection of Politicians? Evidence from the European Parliament. In: Public Choice, 162(1-2), S. 1–24.

Frey, Bruno S. and Alois Stutzer (2016). Policy Consequences of Happiness Research. In: Stefano Bartolini, Ennio Bilancini, Luigino Bruni and Pier Luigi Porta (eds.) Policies for Happiness. Oxford: Oxford University Press.

Matter, Ulrich and Alois Stutzer (2015). The Role of Lawyer-Legislators in Shaping the Law: Evidence from Voting Behavior on Tort Reforms. Journal of Law and Economics 58(2): 357-384.

Slotwinski, Michaela and Alois Stutzer (2015). The Deterrent Effect of Voting Against Minarets: Identity Utility and Foreigners' Location Choice. IZA Discussion Paper No. 9497. Bonn: IZA.

Personal und Organisation

Beckmann, Michael; Shvartsman, Elena. Stressed by your job: What is the role of personnel policy? WWZ Discussion Paper 2015/15.

SCCER CREST

Betz, Regina, Cludius, Johanna, Filippini, Massimo, Frauendorfer Karl, Geissmann, Thomas, Hettich, Peter, Weigt Hannes: Wasserkraft: Wiederherstellung der Wettbewerbsfähigkeit. White Paper 1 - März/2016. Download unter <http://www.sccer-crest.ch/publications/white-papers/>

Stiftungswesen

CEPS Jahresbericht 2015: Download unter <https://ceps.unibas.ch/service/ceps-informationsmaterial/>

Editorial

WWZnewsletter werden von der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Basel herausgegeben.

Redaktion: Yvonne Mery | Bild Cover: Basile Bornard; Bilder Seminarraum Georgetown University und Innenansicht Weltbank: Rolf Weder

Kontakt: Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät | Dekanat | Peter Merian-Weg 6 | Postfach | CH 4002 | Basel | yvonne.mery@unibas.ch | <https://wwz.unibas.ch> |



HÖRSAAL 102 IM KOLLEGIENHAUS DER
UNIVERSITÄT BASEL (PETERSPLATZ 1)
18.30 – 20.15 UHR | *Eintritt frei*

DO | 19. MAI | 2016

Flüchtlingspolitik als Herausforderung: ethische, ökonomische und politische Perspektiven

Veranstalter:
Zentrum für Religion, Wirtschaft und Politik (ZRWP)
Pfarramt für Industrie und Wirtschaft BS/BL
WWZ Forum der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät

«Sie wollen Arbeit, nicht Sozialhilfe» titelte die Zeitschrift Beobachter im Dezember 2015 und deutete damit ein Anliegen von Flüchtlingen in der Schweiz. Im folgenden Monat kritisierte Justizministerin Simonetta Sommaruga die bisherigen Resultate bei der Integration von Flüchtlingen in den Arbeitsmarkt und präsentierte mögliche Gegenmassnahmen. Dazu gehört etwa die Abschaffung der Lohnabgabe, mit der ein Teil der Kosten des Asylverfahrens gedeckt wird oder die Vereinfachung von Arbeitsbewilligungsverfahren.

Anhand des Beispiels des Zugangs von Flüchtlingen zur Arbeit lässt sich über die grundsätzliche Thematik der «Integration von Flüchtlingen» debattieren. Was ist zu dieser Thematik aus ethischer, politischer oder ökonomischer Perspektive zu sagen? Dieser Frage widmet sich die öffentliche Veranstaltung mit einem Referat aus der Perspektive der Politischen Philosophie, Kommentaren aus wirtschaftswissenschaftlicher und zivilgesellschaftlicher Perspektive und einer Podiumsdiskussion.

PROGRAMM

18.30	Begrüssung und Einführung	Prof. Dr. Georg Pfeiderer, Systematische Theologie / Ethik, Universität Basel
18.40	REFERAT Flüchtlingspolitik als Herausforderung: ethische, ökonomische und politische Perspektiven	Prof. Dr. Francis Cheneval, Politische Philosophie, Universität Zürich
19.10	KOMMENTAR aus wirtschaftswissenschaftlicher Sicht	Prof. Dr. George Sheldon, Wirtschaftswissenschaften, Universität Basel
19.20	KOMMENTAR aus der Sicht einer Non-Profit Organisation	Lic. phil. Antoinette Killias, Bereichsleiterin Inland HEKS und Vorstand Schweizerische Flüchtlingshilfe
19.30	PODIUMSDISKUSSION mit den Referierenden	Moderation: Prof. Dr. Georg Pfeiderer



*Prof. Dr.
Francis Cheneval*



*Prof. Dr.
George Sheldon*



*Lic. phil.
Antoinette Killias*



*Prof. Dr.
Georg Pfeiderer*

Kontakt Veranstalter: Beat Büchi, beat.buechi@unibas.ch



Deutsche Gesellschaft
für Gesundheitsökonomie e.V.

9. Jahrestagung

Vertragswettbewerb in der Krankenversicherung

9. und 10. März 2017
Universität Basel

Themen

- + Gesundheitsökonomie
- + Gesundheitspolitik
- + Gesundheitssysteme
- + Public Health

Einreichung von Vorträgen
1. Oktober bis 25. November 2016

www.dggoe.de



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

hiermit lade ich Sie herzlich zur 9. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Gesundheitsökonomie (dggo) am 9. und 10. März 2017 nach Basel ein.

Die vorlesungsfreie Fasnachtswoche erlaubt es uns, das Kollegienhaus der Universität für die Tagung zu nutzen; wir müssen allerdings wegen des Basler Morgenstreichs auf Donnerstag und Freitag ausweichen.

Nach der Kirche in Bielefeld, dem Wasserwerk in Berlin wird der Zoologische Garten in Basel der Ort für die traditionelle Abendveranstaltung sein.

Das Thema der Jahrestagung 2017 lautet „Vertragswettbewerb in der Krankenversicherung“. Eine Plenarveranstaltung wird sich den Wahltarifen in Deutschland einerseits und den absoluten und proportionalen Selbstbehalten in der Schweiz andererseits widmen. Die zweite Plenarveranstaltung wird vergleichend Managed Care in den USA und in der Schweiz thematisieren.

Für weitere Sitzungen können Sie Abstracts zu Vorträgen und im Rahmen von organisierten Sitzungen sowie Poster einreichen. Die eingereichten Beiträge werden einem anonymen Begutachtungsverfahren unterzogen. Aktuelle Information zu den Terminen und zur Veranstaltung finden Sie im Internet unter www.dggoe.de.

Nutzen Sie die Gelegenheit, die mittelalterliche Stadt am Rheinknie kennenzulernen. Ich freue mich auf Ihr zahlreiches Kommen.

Prof. Dr. Stefan Felder
Präsident der Jahrestagung 2017



Universität
Basel



Universität
Basel

Wirtschaftswissenschaftliche
Fakultät

Öffentliche Antrittsvorlesung

Donnerstag, 21. April 2016
18:15 Uhr

PROFESSUREN

Einladung des Dekans der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät Prof. Dr. Yvan Lengwiler an die hohen Behörden, die Lehrenden der Universität, die Studierenden und alle an der Wissenschaft Interessierten

Öffentliche Antrittsvorlesung

von Prof. Dr. Antonio Loprieno

Professur für die Geschichte der Institutionen



Prof. Dr. Antonio Loprieno

18:15	Begrüssung Dekan Prof. Dr. Yvan Lengwiler
-------	--

	Prof. Dr. Antonio Loprieno Die «Unsichtbare Hand» vor Adam Smith
--	--

19:15	Apéro
-------	-------

Seit Adam Smith versteht man unter „Unsichtbarer Hand“ eine Marktordnung, in der die Verfolgung der eigenen Interessen schliesslich auch den sozialen Ausgleich herbeiführt. Wie ist es aber um frühe Epochen der Geschichte der Menschheit bestellt? Gab es auch eine „Unsichtbare Hand“ in der Bronzezeit und der antiken Welt – einen „freien Markt“ vor der „freien Marktwirtschaft“?

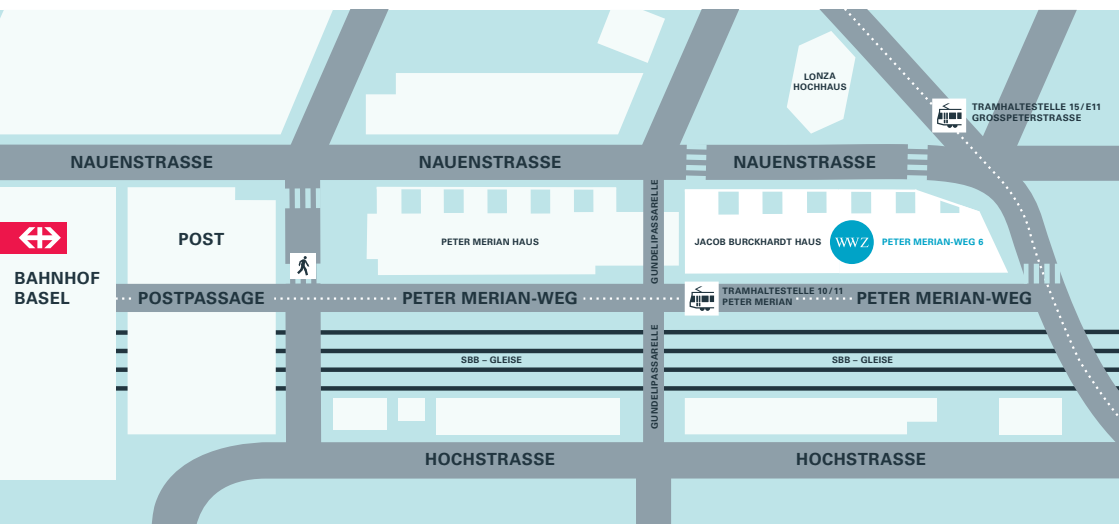
Antonio Loprieno, geboren 1955, verbrachte seine Jugend in Brüssel und studierte Ägyptologie, Sprachwissenschaft und Semistik an der Universität Turin, wo er 1977 mit dem Doktorat abschloss. Als Humboldt-Stipendiat habilitierte er sich 1984 an der Georg-August-Universität Göttingen. Ab 1984 war er Associate Professor an der Universität Perugia, bis er 1989 als Ordinarius für Ägyptologie an die University of California, Los Angeles berufen wurde, wo er bis 2000 auch das Department of Near Eastern Languages and Cultures leitete. Während dieser Zeit nahm er auch Gastprofessuren an der Hebräischen Universität in Jerusalem, an der École Pratique des Hautes Études in Paris sowie an der Universität Heidelberg wahr. Seit 2000 ist Loprieno Professor für Ägyptologie an der Universität Basel, wo er 2006-15 als Rektor amtierte. Seine Forschungsgebiete sind die Kulturforschung, die Sprachen des Vorderen Orients und die Schriftgeschichte.

Loprieno war 2008-15 Präsident der Schweizerischen Rektorenkonferenz (CRUS). Zurzeit präsidiert er die Schweizerische Studienstiftung und den Österreichischen Wissenschaftsrat. Er ist Mitglied verschiedener Universitätsräte im In- und Ausland, der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen und des Deutschen Archäologischen Instituts.

via SBB

Bahnhof Ausgang Innenstadt/City,
nach rechts durch die Post-Passage,
vorbei am Peter Merian-Haus (grün)
zum Jacob Burckhardt Haus 6 (silberfarben)
ca. 7 Gehminuten

Mit dem Tram Nr. 10 (Richtung Dornach)
oder Tram Nr. 11 (Richtung Aesch) eine Station
bis Haltestelle Peter Merian.



Educating Talents since 1460.

Universität Basel
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät
WWZ Auditorium, Erdgeschoss
Peter Merian-Weg 6
4002 Basel
Switzerland

wwz.unibas.ch